

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 24

Rubrik: Zum Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Die Golddeckung der Schweiz

betrug im April 1710 Millionen, und deckt damit 93 % des Notenumlaufes und der fälligen Verbindlichkeiten.

Wann wird man alt?

«Wenn der Geist eines Menschen mit Erinnerungen an die Vergangenheit statt mit Erwartungen erfüllt ist, dann ist er im Begriff, alt zu werden.»

(William Lyon Phelps in «The Reader's Digest».)

Das rote Paradies

«Ein Mittelschullehrer bekommt durchschnittlich 200 Rubel im Monat. Ein Kilo Brot kostet 2 Rubel, dabei darf man jedoch nur 800 Gramm täglich erstehen. Ein Kilo Rindfleisch kostet 11 Rubel, ein Kilogramm Schweinefleisch 15 Rubel, ein Kilo Butter 30 bis 35 Rubel, ein Kilo Zucker 15 Rubel, ein Liter Milch 2 Rubel, zehn Eier 6 bis 7 Rubel. Fett ist überhaupt nicht vorhanden. Ein Paar Damenschuhe kostet 100 bis 150 Rubel, ein gestricktes Damenkleid 70 Rubel, ein Seidenkleid 200 Rubel. Wollene Kleider kosten trotz ihrer schlechten Qualität noch bedeutend mehr. Die «planetarischen Ausmasse der sozialistischen Aufbauarbeit» sind ausschliesslich auf die Kriegsrüstungen zugeschnitten.»

(Bericht einer geflüchteten russischen Lehrerin in der N.Z.Z.)

Man muss schon aussergewöhnlich konservativ sein, um angesichts solcher Tatsachen, den Kommunismus als Ideal zu empfehlen!

Die grössten Städte

New York	7 218 000	Einwohner
Tokio	5 312 000	»
London	4 374 000	»
Berlin	4 226 000	»
Chicago	3 458 000	»
Paris	2 891 000	»

Da kann man nicht mehr von Stadt-Bevölkerung reden, das sind Stadt-Völker. Die Einwohnerzahlen sind zum Teil grösser als die der Schweiz.

(... grösser ist dafür der Odem um unsern Kuhmist als um den Großstadtmist! Der Setzer.)



Arbeits-Beschaffung

Deutschland: Bis jetzt sind für 2 Milliarden Arbeitsbeschaffungswchsel ausgegeben worden; 400 Millionen Autostrassenwchsel sollen im Laufe des Jahres ausgegeben werden. — Das klingt grosszügig, geht aber auf Kosten einer Binnen-Inflation, und sehr bald wird Hitler gezwungen sein, den propagandistischen Effekt der Quasi-Arbeitsbeschaffung dem gesunden Haushalt zu opfern.

In Italien wird soeben eine grundsätzliche Aenderung in der Politik der öffentlichen Arbeiten verkündet. Ausser den strikt notwendigen öffentlichen Arbeiten werden keine neuen mehr zu dem ausschliesslichen Zweck, Arbeitslose zu beschäftigen, durchgeführt.

Amerika: Trotz Nira und trotz Hirn-Trust ist die Arbeitslosigkeit kaum gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt immer noch 10,616,000.

Resultat aller Krampfexperimente = 0.

Gegen die Filialbetriebe

Warenhäusern und Filialbetrieben hatte Hitler den Tod gepredigt. Heute veröffentlicht der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, eine Bekanntmachung, die sich gegen die Bekämpfung der Filialbetriebe wendet und diese Betriebe als volkswichtig in Schutz nimmt.

Trebitsch Lincoln

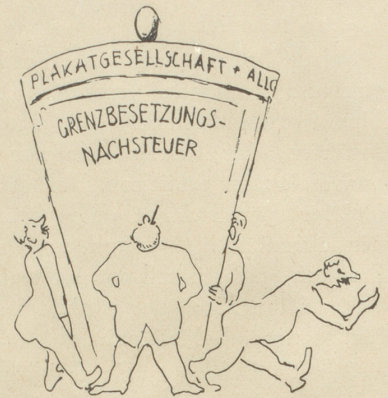
Das Leben dieses Mannes weist nur einen einheitlichen Zug auf, den einer ewigen fieberhaften Unruhe. Sohn frommer ungarischer Juden, Rabbi in einer Synagoge, Renegat durch den Uebertritt zum Christentum, anglikanischer Missionar unter den Juden Canadas, Geistlicher der englischen Hochkirche, Mitglied des britischen Parlaments, während des Weltkrieges Agent des englischen Geheimdienstes und zugleich deutscher Spion, gewandter Geschäftsmann und Journalist, dann wieder Pressechef der kurzlebigen Kapp-Regierung in Berlin, politischer und finanzieller Berater der südchinesischen Regierung während der Bürgerkriegswirren, Waffenlieferant und — seine letzte Verwandlung — buddhistischer Mönch in China, der den «Pfad der Meditation» betritt, um sich durch Ueberwindung der Seele von den Fesseln des sinnlichen Daseins, von der «Gewalt, die alle Wesen bindet», zu befreien und ins Nirwana einzugehen — ein höchst unzuverlässiger, verräterischer und sich selbst immer wieder verratender Mensch, der die Unrast seiner entwurzelten Rasse, die Unrast des Menschen überhaupt verkörpert. Was echt, was Maske an ihm ist, ist schwer zu sagen. Vielleicht spiegeln die Masken seine wahre Natur?

(Ta. in der N.Z.Z.)



Zum Wettbewerb

H. Fries, Oerlikon



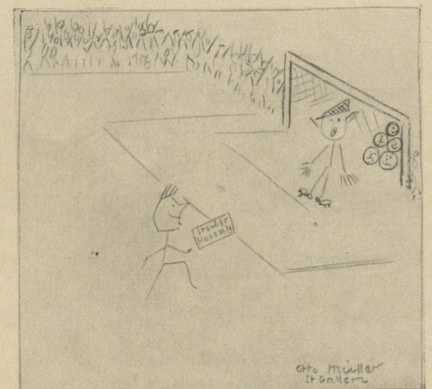
K. Straßer
Zürich



Dräck
am
Stäcke
Stür

Die Stür wär nid nur sozial,
Sie würd o hebe die Moral.

Otto Müller, St. Gallen



Unserer Nationalmannschaft
zur freundlichen Warnung gewidmet

Wenn einer sooo viel Tore kriegt,
dann soll er sie versteuern!